

VertraulichP r o t o k o l l

Vom 28. Januar bis 31. Januar 1969 fand in Berlin ein vertrauliches Treffen von Vertretern der internationalen Abteilungen der Zentralkomitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei, der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei statt.

Die Teilnehmer des Treffens führten einen Meinungs- und Informationsaustausch über die Lage in der VR China und die Politik der Gruppe um Mao Tse-tung in der gegenwärtigen Etappe durch. Es wurde ein gemeinsames Material in Form von Thesen erarbeitet, das eine abgestimmte Einschätzung über die Lage in China und die Politik der Gruppe um Mao Tse-tung in der gegenwärtigen Etappe enthält.

Die Teilnehmer des Treffens haben sich über Möglichkeiten zur Auswertung der Thesen verständigt sowie konkrete Empfehlungen zur Koordinierung und Erweiterung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der propagandistischen Tätigkeit und der wissenschaftlichen Forschung zur Entlarvung der antimarxistischen Theorie und Praxis der Gruppe um Mao Tse-tung beraten.

Die Delegationen kamen zu folgenden gemeinsamen Schlußfolgerungen:

- 2 -

I.

Zur Auswertung der Thesen "Die Lage in China und die Politik der Gruppe um Mao Tse-tung in der gegenwärtigen Etappe"

Die Delegationen gehen davon aus, daß die Fragen der konkreten Auswertung der Thesen und der entsprechenden Empfehlungen der Teilnehmer des Treffens von den Zentralkomitees der vertretenen Parteien nach eigenem Ermessen und unter Berücksichtigung der bestehenden Praxis in diesen Parteien entschieden werden.

Die Teilnehmer des Treffens sind übereingekommen, eine Auswertung der Thesen in Parteidokumenten und Reden, zur Information ihrer Parteien, bei Kontakten mit Vertretern anderer marxistisch-leninistischer Parteien, in der außenpolitischen Tätigkeit unserer Länder und in der täglichen propandistischen Arbeit (Presse, Rundfunk usw.) zu empfehlen. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Notwendigkeit gelenkt, die Manöver der Gruppe um Mao Tse-tung in Zusammenhang mit dem sogenannten IX. Parteitag der KP China zu entlarven.

Es wurde übereinstimmend festgestellt, daß die Gruppe um Mao Tse-tung diesen sogenannten IX. Parteitag in einer Situation des völligen Bruches mit den ideologischen und organisatorischen Prinzipien einer marxistisch-leninistischen Partei und in einer Atmosphäre der Schürung der Feindschaft gegenüber den sozialistischen Ländern und der kommunistischen Weltbewegung vorbereitet.

- 3 -

II.

Die Teilnehmer des Treffens schlagen vor, im Mai/Juni 1969 in einem der sozialistischen Länder eine Beratung von Vertretern der Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerländer mit dem Ziel durchzuführen, Informationen und Einschätzungen über die Außenpolitik der Gruppe um Mao Tse-tung auszutauschen und die weitere Gestaltung der staatlichen Beziehungen der Teilnehmerländer zur VR China zu beraten.

III.

Unter Berücksichtigung der Taktik der Gruppe um Mao Tse-tung gegenüber der kommunistischen Weltbewegung unter den neuen Bedingungen wurde vereinbart, Materialien und Informationen auszutauschen über die Spaltertätigkeit der Gruppe um Mao Tse-tung in der kommunistischen Weltbewegung und über ihre Versuche, eigene maoistische Organisationen in den einzelnen Ländern zu schaffen. Es wurde Übereinstimmung erzielt, die Tätigkeit zur weiteren Zurückdrängung des Einflusses der Politik der Gruppe um Mao Tse-tung, zur Vereitelung ihrer Absichten, die sozialistische Gemeinschaft zu spalten, zu koordinieren.

Es wird empfohlen, die Aktivitäten der Gruppe um Mao Tse-tung in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gemeinsam zu analysieren und konkrete Maßnahmen auf den verschiedensten Gebieten zu vereinbaren.

IV.

Über die Koordinierung der propagandistischen Tätigkeit
und der wissenschaftlichen Forschung der Bruderparteien
zur China-Frage

Die Delegationen haben die Anstrengungen aller teilnehmenden Parteien zur Verwirklichung der Empfehlungen des letzten Treffens positiv bewertet und stellten einen bestimmten Fortschritt in der Erweiterung der Zusammenarbeit der Organe der Auslandspropaganda und der wissenschaftlichen Institutionen unserer Länder zur China-Frage fest.

Sie sind der Auffassung, daß im Kampf gegen die grobe Entstellung der Ideen des Marxismus-Leninismus und gegen die Diskreditierung der Theorie und Praxis des Sozialismus durch die Maoisten im breiten Maße die in den Bruderländern vorgesehenen Maßnahmen anlässlich des 100. Geburtstages W. I. Lenins und des 50. Jahrestages der Gründung der Komintern ausgenutzt werden sollten.

Diese Aufgabe gewinnt im Zusammenhang mit der feindlichen, auf die Spaltung gerichteten Kampagne der Maoisten gegen die Internationale Beratung der Kommunistischen und Arbeiterparteien besondere Bedeutung.

Die Teilnehmer des Treffens sprachen sich für eine weitere Vervollkommnung der Koordinierung der propagandistischen Tätigkeit und wissenschaftlichen Forschung unter Ausnutzung der bestehenden Formen und Praktiken der Zusammenarbeit aus und nahmen folgende Empfehlungen für die entsprechenden Organe und Institutionen ihrer Länder an:

a) Organisatorische Maßnahmen

Im Juni/Juli 1969 ist in der Hauptstadt eines der Teilnehmerländer dieses Treffens eine Beratung von Vertretern von Presse, Rundfunk, Fernsehen, Presseagenturen und Verlagen durchzuführen mit dem Ziel eines Meinungsaustausches zur Verstärkung und Koordinierung der antimaoistischen Propaganda.

b) Auf dem Gebiet des Rundfunks und Fernsehens

- Einen Austausch von Rundfunk- und Fernsehmaterialien vorzunehmen, um sie in Inlands- und Auslandssendungen verwenden zu können;
- Gemeinsame Sendungen, insbesondere operative Sendungen für Zwecke der Gegenpropaganda zu den wichtigsten und aktuellsten Problemen zu veranstalten;
- In nächster Zeit einen dokumentarischen Fernsehfilm über die Ereignisse in China herzustellen;
- Die Bemühungen unserer Länder in der internationalen Organisation für Rundfunk und Fernsehen (OIRT) und bei der Intervision zu koordinieren;
- Spezialisten zum Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Propaganda in der China-Frage gegenseitig zu entsenden;
- Sich gegenseitig über die Grundrichtungen der Rundfunkpropaganda in der China-Frage zu informieren.

c) Auf dem Gebiet der für dritte Länder bestimmten schriftlichen Propaganda

- Die Tätigkeit der Presse- und Informationsagenturen und anderer Organe der Auslandspropaganda der Bruderländer bei der Verbreitung von Materialien über die China-Frage in dritten Ländern zu koordinieren;
- Gemeinsam eine Materialsammlung "Über die Ereignisse in China" vorzubereiten. Diese Sammlung ist in Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch) zu übersetzen und in dritten Ländern zu verbreiten;
- Die perspektivischen Pläne der antimaoistischen Propaganda zu koordinieren;
- Aktuelle Materialien und Informationen zur China-Frage regelmäßig auszutauschen;
- Die Zusammenarbeit der Auslandskorrespondenten unserer Länder hinsichtlich der Sammlung und des Austausches von Informationen über China zu organisieren.

d) Auf dem Gebiet der Forschung

- Ende 1969 ein Symposium zum Thema "Grundprobleme der sozial-ökonomischen Entwicklung des heutigen Chinas" zu veranstalten und die Materialien dieses Symposiums zu veröffentlichen;
- Wissenschaftler, wissenschaftliche Mitarbeiter, Aspiranten und Studenten, die sich mit Problemen Chinas beschäftigen, auszutauschen;

- 2 -

- Im Sommer 1969 eine Beratung der Leiter der Forschungsinstitutionen unserer Länder zu veranstalten, um Informationen auszutauschen und die Pläne für Veröffentlichungen und wissenschaftliche Arbeiten abzustimmen.

V.

Die Delegationen der Internationalen Abteilungen der Zentralkomitees der genannten Bruderparteien haben einmütig den fruchtbaren Charakter des Treffens und die sachliche, kameradschaftliche Atmosphäre hervorgehoben. Es wurde unterstrichen, daß sich die Durchführung derartiger Treffen zu einer guten Tradition, zu einer der nützlichen Formen der Zusammenarbeit der auf dem Treffen vertretenen Bruderparteien entwickelt.

Die Delegationen kamen überein - nach Konsultationen mit den Zentralkomitees ihrer Parteien -, das nächste Treffen Ende 1969 in einem der sozialistischen Länder durchzuführen.

Auf diesem Treffen werden neben dem Austausch von Informationen über die Realisierung der Vereinbarung von Berlin folgende Fragen behandelt und ein gemeinsamer Standpunkt erarbeitet:

- Der Charakter der sich in China nach dem sogenannten IX. Parteitag vollziehenden sozial-ökonomischen Prozesse,
- weitere Erscheinungsformen des antimarxistischen Wesens des Maoismus,

- 3 -

- Koordinierung der Bemühungen der Bruderländer und der Bruderparteien im Kampf gegen die subversive Tätigkeit der Gruppe um Mao Tse-tung auf internationalem Gebiet, besonders gegen die sozialistischen Länder und gegen die Entwicklungsländer Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sowie gegen die internationalen demokratischen Organisationen.

Berlin, den 31. Januar 1969